

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar
Hollywood, 1935-04-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

6. 4. 38.

Meine liebe Tross. Gestern bis spät
in die Nacht kamen Freund bei Dorothea.
Rauschard, Hubisch, Frau Berth. Viertel, die
Freundin des Carls, kleine Thimung, 10 an-
dere kamen von Tross, fast alle aus Palästina
da war also eine wirklich das Beste mit
die kleine dieser Stadt. Ich habe auch, so
weit es ging aus Tross & Frau Dr. Schallert.
Dr. ist sehr in Begierde für meine Pläne,
bedauert aber den Tross, ich werde das Buch
wohl machen, so oder so. jedenfalls mit
ihnen & wahrscheinlich mit ihnen in der Haupt-
rolle. Das wäre sehr schön.

Die Sache mit Frau Rauschard scheint in
Sand dieser Woche zu verlaufen. Sie war
gestern mit einer Freundin hier, ganz blau
i sehr krank. Aber die Arbeit wird auf
diese Art wenigstens in keine Gefahr.

Dank für deine Briefe und Karten &
für das Postband, die kleine, liebe, sorg.

same. Hier ist ein Brief deiner Mutter,
hoffentlich mit guten Nachrichten. Wenn
du etwas aufschreibst, von dem, was du liest,
so vergiss von allem nicht die Namen der
Orte.

Mit den Eindrücken ist es noch nicht
viel besser geworden. Ich hab' ein paar Seiten
geschrieben, bin aber nicht imstande.
Ich denke ich weiß noch eine Weile weiter-
arbeiten.

Viele herzliche Grüße

Deines

